

Dümmer-Segler dominieren „Europe“

Einhand-Wochenende: Mehr als 100 Teilnehmer

LEMBRUCH ■ Mit mehr als 100 Seglern aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Dänemark, Belgien, Italien und den Niederlanden verzeichnete das traditionelle Einhand-Wochenende auf dem Dümmer eine Rekordbeteiligung. Dabei ließen einmal mehr die Akteure der Seglervereinigung Hüde (SVH) aufhorchen.

Ausrichter dieses bedeutenden maritimen Wettbewerbs war der Segler-Club Dümmer (SCD) in Lembruch, der mit Wettfahrtsleiter Jan Hustert und seinem Stellvertreter Thorsten Dick sowie Start- und Zielrichter Hanno Baumann an der Spitze auch diese Mammutveranstaltung bei guten äußeren Bedingungen gewohnt souverän abwickelte. Ganz nebenbei wurde dabei auch noch eine logistische Meisterleistung vollbracht, denn für die Fahrzeuge der Segler – Autos, Wohnmobile, Trailer – mussten ausreichend Abstellmöglichkeiten vorgehalten werden. Das Clubgelände allein reichte da bei Weitem nicht aus.

Gut zu tun hatte auch Claudia Barthel im Regattabüro, während das mit Jens Dannhus, Jochen Lukosch und Ulrich Stich besetzte Schiedsgericht einen eher „ruhigen Lenz schob“.

Großen Anteil am Gelingen des Einhand-Wochenendes hatte auch die aufmerksame Crew in der Küche und hinter dem Tresen des Clubhauses. Auch sie wurde ganz schön auf Trab gehalten.

Am Start waren vier Bootsklassen. Bei den „Aeros“ umfasste das Feld zwölf Schiffe. Beste Seglerin vom Dümmer war Juliane Bartel vom Seg-

ler-Club Dümmer auf dem dritten Platz.

Bei den „Contendern“ nahmen 52 Segler das Rennen auf. Bester Teilnehmer vom Dümmer: Jünemann (Bielefelder Segel-Club) auf Platz sechs.

Das Feld der zwölf „Europe“-Jollen wurde eindrucksvoll von den Dümmer-Seglern dominiert. Unter den ersten zehn Skippern waren sieben von Niedersachsens zweitgrößtem Binnensee. Fabian Kirchhoff von der Seglervereinigung Hüde demonstrierte einmal mehr seine Extraklasse und fuhr einen souveränen Sieg ein, gefolgt von seinem Clubkameraden Florian Jakobtorweihen. Vierter wurde Vincent Schrader vor Vanessa Manthey und Fabian Tiemann (alle SV Hüde). Sophie und Philipp Menke vom Segler-Club Clarholz belegten die Plätze acht und neun.

Über einen dritten Platz freute sich bei den 28 Finn-Dinghy-Seglern Uwe Bartel vom SC Dümmer.

Einhand bedeutet übrigens, dass die Bootsbesatzung aus einer Person besteht. Die Segelsaison auf dem „großen Binsensee“ wird nach einer kurzen Verschnaufpause am 27. und 28. Mai mit der ebenfalls vom SC Dümmer ausgerichteten Regatta um das „Silbersegel“ fortgesetzt. Am Start sind 15-qm-Jollenkreuzer. Die Anzahl steht noch nicht fest. Hier geht es auch um die Niedersachsen-Meisterschaft in dieser Bootsklasse. Die Crews vom Dümmer – fünf haben sich bisher schon für die Regatta angemeldet – werden auf vordersten Plätzen erwartet. ■ rdu



Beim Einhand-Wochenende wurde es im Hafen des Segler-Clubs Dümmer in Lembruch ganz schön eng. ■ Foto: Dufner